

aufgeschrieben

Mitgliedermagazin des Arbeitgeberverbands für die Chemische Industrie in Norddeutschland

Auswertung der Krankenstände

Neuerungen, Teilnahme und Nutzen der regelmäßigen Erhebung,
Seite 4

Ausbilden in Krisenzeiten

Die Akademie als verlässlicher Partner, Seite 2

MiniLab Videoreihe

Experimente für Kinder, Seite 6

Quizyklopädie

Neue Webinarreihe zu arbeits-
rechtlichen Themen, Seite 7

Qualifizierung

Neuer Seminarkatalog unserer
Questwärts GmbH, Seite 8

Wichtige
arbeits- und sozial-
rechtliche Informationen
rund um

Corona

erhalten Sie in
unserem Intranet.

Ausbilden in Krisenzeiten ChemieNord Akademie gGmbH als verlässlicher Partner

Keine eigene Ausbildungsabteilung im Unternehmen? Kein Grund, auf engagierte Azubis zu verzichten! Die Akademie ChemieNord mit ihrem Sitz in Laatzen bietet bereits seit 1999 Unternehmen der chemischen Industrie externes Ausbildungsmanagement an. Jedes Jahr stellt die Akademie rund 20 neue Azubis ein und begleitet sie bis zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss. Ein verlässlicher Partner, der sich nicht nur um die Fach- und Führungskräfte von morgen kümmert, sondern als formeller Arbeitgeber ebenso Mitgliedsunternehmen unter die Arme greift, die zwar gerne ausbilden würden, die inhaltlichen Anforderungen aber nicht alleine erfüllen.

Die Berufsausbildung von jungen Erwachsenen - die sich unter normalen Umständen schon als verantwortungsvolle Aufgabe darstellt - hat mit Rückblick auf die vergangenen Monate nochmals an Bedeutung dazugewonnen. Schließlich stellt die Covid-19-Pandemie nicht nur die Unternehmen, sondern auch aktuelle und

zukünftige Azubis vor zahlreiche Fragen, Sorgen und Herausforderungen.

Bestehende Strukturen erleichtern die digitale Zusammenarbeit

„Wir mussten uns beispielsweise damit auseinandersetzen, dass wir kaum Präsenztermine mit unseren Azubis wahrnehmen konnten,“ schildert Peter Franz, Ausbildungsfachbetreuer der Akademie ChemieNord, die Situation in den ersten Wochen der Corona-Pandemie. „Nicht nur, dass die Unternehmen den Zugang für externe Personen untersagten - auch an unserem Standort konnten wir keine Azubis empfangen. Und das in einem Zeitraum, der für einige Azubis mit den Abschlussprüfungen endete.“

Schnelle Antworten auf unvorhergesehene Ereignisse wurden benötigt. „Wir mussten schließlich ad hoc remote arbeiten“, führt Franz aus. Als großer Vorteil stellten sich dabei die bereits bestehenden Strukturen in der Akademie heraus, die neben dem



Peter Franz, Ausbildungsfachbetreuer der Akademie ChemieNord gGmbH

mobilen Arbeiten vor allem die Zusammenarbeit über Kollaborationsplattformen, Video-Konferenz-Tools und digitale Lernplattformen ermöglichten.

„Besonders beeindruckt hat mich, wie sich die Azubis auf eine digitale Referatssituation eingelassen haben. Jeder musste eine ausgestaltete Präsentation halten und anschließend auf die Fragen der anderen antworten. Entweder mit dem eigenen Smartphone oder dem Laptop von zuhause aus. Nach ersten Bedenken und Einwänden haben wirklich alle Klasse mitgezogen. Das Ergebnis war super - eine tolle Erfahrung!“

Lehren aus dieser Zeit haben die Verantwortlichen der Akademie ebenfalls gezogen. So sollen die positiven Beispiele wie der Einsatz einer digitalen Lernplattform für weitere Berufsgruppen fortgeführt und ausgebaut werden.



Den kompletten Akademie-Flyer finden Sie im Internet unter www.akademie.chemienord.de und über folgenden QR-Code



„Trennung zwischen praktischer und theoretischer Ausbildung war ein großer Vorteil“

Stell dich bitte kurz vor.

Mein Name ist Erkan Carpin, ich bin 23 Jahre alt und seit etwas mehr als zwei Monaten als ausgebildeter Industriemechaniker bei der Faurecia Innenraumsysteme GmbH in Peine angestellt.

Wie bist du damals auf das Ausbildungsangebot aufmerksam geworden?

Nach der Schulzeit wollte ich eigentlich studieren gehen. Um im Übergang mein eigenes Geld zu verdienen, fing ich an, bei Faurecia in der Produktion zu arbeiten. Zusammen mit den neuen Kollegen machte die Arbeit wirklich Spaß und nach einiger Zeit kam studieren irgendwie nicht mehr infrage. Aber ich sagte mir: Ich bin noch zu jung, um ohne Berufsausbildung weiterzuarbeiten.

Eher aus Zufall bekam ich mit, dass Faurecia über die Akademie noch kurzfristig einen Industriemechaniker-Azubi sucht, woraufhin ich meine Bewerbung abgab. Zu dieser Zeit bewarb ich mich noch bei einigen anderen Unternehmen, die mir teils auch positive Rückmeldungen gaben. Doch die Verantwortlichen der Akademie und mein zukünftiger Ausbilder bei Faurecia machten sehr schnell klar, dass sie auf mich setzen und das Potenzial sehen. Dieses Vertrauen gab dann letztendlich den Ausschlag.

Was war für dich das Besondere an dieser Form der Ausbildung?

Als besonders empfand ich, dass Faurecia die theoretische Ausbildung an die Akademie quasi ausgelagert hat. Das hatte zur Folge, dass ich im Unternehmen von der ersten Minute an praktisch geschult und eingearbeitet wurde. Ich wurde direkt eingesetzt und mir wurde direkt der Umgang mit den Maschinen und Werkzeugen erklärt, was mir wirklich gefiel. Den theoretischen Input bekam ich dann bei den regelmäßigen Terminen mit den anderen Akademie-Azubis in Laatzen bei Herrn Franz. Diese Trennung zwischen Arbeit und theoretischer Schulung hat mir gut gefallen und fühlte sich auch ein Stück weit individueller an. Vor allem Herr Franz ging sehr speziell



Erkan Carpin, ehemaliger Azubi der Akademie, jetzt ausgebildeter Industriemechaniker bei Faurecia

auf unsere jeweiligen Wissenslücken ein und unterrichtete in den seltensten Fällen frontal, sondern sehr eingehend auf die Bedürfnisse der Azubis. Darüber hinaus haben die Verantwortlichen durch die Vor-Ort-Besuche in den Unternehmen versucht, stets Praxis und Theorie miteinander zu verbinden und individuelle Lücken zu schließen.

Einen Vergleich zu anderen Unternehmen und Azubis zu ziehen fällt mir schwer, aber aus den Gesprächen in der Berufsschule betrachte ich diese Form der getrennten Ausbildung für mich in gewisser Weise als Vorteil. Gerade wenn man so auf die vergangenen Monate zurückschaut.

Wenn du von den vergangenen Monaten sprichst, meinst du die Corona-Zeit? Wie hat Corona dein letztes Lehrjahr beeinflusst? Schließlich warst du einer der Azubis, die mit großen Schritten auf den Abschluss zugehen.

Wir legen großen Wert auf die betreute Ausbildung jedes einzelnen Azubis, nicht nur fachlich, sondern ebenso bei der Persönlichkeitsentwicklung. Im Gegensatz zu innerbetrieblichen Lehrwerkstätten kümmern sich externe Dozenten in den Räumlichkeiten der Akademie um die zusätzliche Qualifizierung der Auszubildenden. Aus unserer Sicht ein nicht zu unterschätzender Aspekt, der hilft, Faktoren wie „Betriebsblindheit“ und „Routine“ auszuschließen.

Genau! Im letzten halben Jahr habe ich mir viele Gedanken zu meiner Ausbildung und meinem beruflichen Weg gemacht - schließlich hat man auch bei uns die Auswirkungen von Corona gespürt. Wir Azubis mussten ins Homeoffice und wussten lange nicht, wie es beispielsweise mit den Abschlussprüfungen aussieht. Gerade zu dieser Zeit haben uns die Ausbilder nach Kräften unterstützt und uns immer wieder gesagt: „Egal was passiert, wir bereiten uns bestmöglich auf die Prüfungen vor - selbst, wenn die Prüfungstermine einen Tag vorher verschoben werden!“

Man muss sich vorstellen, was da alles auf einen einprasselt. Ich habe beispielsweise meine Ausbildung verkürzt, und dann fällt im letzten Halbjahr auf einmal die Berufsschule aus. Mir fehlte schlichtweg Unterrichtsstoff, den ich mir zu Hause selbst beibringen musste. Gerade in dieser Zeit habe ich große Unterstützung von den Verantwortlichen erfahren, die sich nicht nur Zeit für Fachliches, sondern auch für meine Sorgen und Bedenken genommen haben.

Wie geht es jetzt weiter? Wurdest du übernommen?

Ich arbeite jetzt seit knapp zwei Monaten und bin sehr glücklich, dass ich von meinem Betrieb in dieser schwierigen Phase zunächst für zwei Jahre übernommen wurde. Das gibt mir - gerade in dieser Zeit - Ruhe, um mich auf meine Arbeit zu konzentrieren und mich für alles Weitere zu empfehlen.

Cornelia Dorow, Bildungsmanagement Akademie ChemieNord:

Wir legen großen Wert auf die betreute Ausbildung jedes einzelnen Azubis, nicht nur fachlich, sondern ebenso bei der Persönlichkeitsentwicklung. Im Gegensatz zu innerbetrieblichen Lehrwerkstätten kümmern sich externe Dozenten in den Räumlichkeiten der Akademie um die zusätzliche Qualifizierung der Auszubildenden. Aus unserer Sicht ein nicht zu unterschätzender Aspekt, der hilft, Faktoren wie „Betriebsblindheit“ und „Routine“ auszuschließen.

Ihre Ansprechpartnerin bei der Akademie ChemieNord:



Cornelia Dorow
Telefon 0511 98490-28
dorow@chemienord.de





Auswertung der Krankenstände

Ein Angebot von ChemieNord

Gesunde, flexible und motivierte Mitarbeitende bilden das Herzstück eines jeden Unternehmens. Dessen sind sich nicht nur die Arbeitgeber bewusst, die durch zahlreiche individuelle Gesundheitsmaßnahmen präventiv Krankheiten vorbeugen. Auch die Mitarbeitenden wissen die gesundheitsförderlichen Maßnahmen zu schätzen - was letztendlich auch die Loyalität zum Arbeitgeber stärkt.

Die Erkenntnis über diese Tatsache ist das eine - das Ableiten von konkreten Handlungen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen dann schon durchaus anspruchsvoller. Zur Bestimmung dieser Rahmenbedingungen bedarf es des-

halb verlässlicher Kennzahlen. Doch bei der Ermittlung valider Werte steckt der Teufel wie immer im Detail.

Konkrete Abhilfe schaffen hier regelmäßige Auswertungen von firmenbezogenen Krankenstandsdaten, mit dessen Hilfe sich hemmende oder sogar krankmachende Faktoren leichter analysieren lassen. Viele unserer Mitgliedsunternehmen erfassen deshalb bereits Fehlzeiten und erheben weitere Gesundheitskennzahlen.

Doch welche Kennzahlen sind dabei besonders interessant und bieten einen effektiven Mehrwert? Wie ordnen sich die eigenen Kennzahlen im Branchen-

vergleich ein und was lässt sich daraus ableiten? Ausgehend von diesen und weiteren Leitfragen hat sich ChemieNord eine Optimierung der Krankenstandsauswertungen zum Ziel gesetzt.

Zahlreiche Anpassungen, detailliertere Datenabfrage und umfassende Ergebnisse

„Wir haben uns - auch aufgrund der vergangenen Mitgliederbefragung - für eine umfassende Optimierung der Krankenstandsauswertung entschieden, weil das Interesse an diesem Benchmark groß ist“, äußert sich Anica Pfeiffer, Referentin für betriebliches Demografie- und Gesundheitsmanagement. „Mit dem

Relaunch wollen wir nochmals auf den bereits seit einigen Jahren zur Verfügung stehenden Benchmark hinweisen und nutzen gleichzeitig die Chance, um bisherige Prozesse zu verbessern sowie mehr Mitglieder für dieses Thema anzusprechen“.

Um dieses Vorhaben bestmöglich zu betreuen, wurde die generelle Verwaltung der erneuerten Krankenstandserhebung zentral an das Demografie- und Gesundheitsmanagement von ChemieNord übergeben. Dies gab Spielraum für weitere Anpassungen. „Wir haben nicht nur den Prozess der Datenabfrage kritisch überprüft und mithilfe einer Online-Plattform deutlich anwenderfreundlicher gestaltet, sondern ebenso die bislang erhobenen Daten kritisch reflektiert“, so Pfeiffer weiter.

„Nach Rücksprache mit den Mitgliedsunternehmen entschieden wir uns für eine deutlich differenzierte Datenabfrage, die gleichzeitig kein Unternehmen

ausschließt. Dies ermöglicht es vor allem auch den Unternehmen, die nicht alle Detaildaten zur Verfügung stellen können, trotzdem an der Datenabfrage teilzunehmen.“

Neben einer kompakten und grafisch übersichtlich gehaltenen Gesamtauswertung erhalten alle teilnehmenden Unternehmen zukünftig auch eine Detailauswertung mit Tabellen und Zahlen. „Ziel ist es, die Ist-Situation in unseren Mitgliedsunternehmen möglichst realistisch wiederzugeben. Das können wir nur erreichen, wenn sich viele Unternehmen an der Erhebung beteiligen. Je mehr Unternehmen teilnehmen, desto aussagekräftiger und repräsentativer fallen die Daten aus. Im Ergebnis haben unsere Mitglieder dadurch einen exklusiven Benchmark, den sie in dieser Form woanders nicht bekommen“, ergänzt Janett Hamann, ebenfalls Referentin für betriebliches Demografie- und Gesundheitsmanagement bei ChemieNord.

Ablauf in der Zusammenfassung:

Zur Erhebung der Krankenstandsdaten erhalten teilnehmende Unternehmen monatlich einen Zugangslink zu einer anwenderfreundlichen Onlineplattform.

Nach der Auswertung bekommen die teilnehmenden Unternehmen die komplette Auswertung per Mail zugeschickt.

Wie können interessierte Mitgliedsunternehmen teilnehmen?

Wenn Sie sich an unserer Krankenstandserhebung beteiligen möchten und sich bislang noch nicht angemeldet haben, richten Sie einfach eine kurze Mail an Anica Pfeiffer.

Ihre Ansprechpartnerinnen

DEMOGRAFIE UND GESUNDHEITSMANAGEMENT



Anica Pfeiffer
Telefon 040 6391883-502
pfeiffer@chemienord.de



Janett Hamann
Telefon 040 6391883-510
j.hamann@chemienord.de





MiniLab Videoreihe

Experimente für Kinder



Kann man Luft sehen? Warum schwimmt ein Stein nicht auf dem Wasser? Wie entsteht ein Regenbogen? Vor allem die ganz Kleinen stellen mit ihrer kindlich-fantasievollen Sicht auf die Dinge oft kuriose und erstaunliche Fragen, auf die wir Erwachsenen - nicht selten - keine Antworten haben.

Um diesen Wissensdurst zu fördern, hat unser VCI Nord die Fortbildung „MiniLab – Experimente für Kinder“ für Erzieherinnen und Erzieher ins Leben gerufen. Diese wurde jetzt um einen Baustein erweitert: Experimentiervideos auf YouTube. Darin zeigt MiniLab-Dozent Klaus von Kittlitz spannende Versuche, die man mit Kindern ganz einfach selbst nachmachen kann. Wussten Sie beispielsweise, dass sich rohe Eier schälen lassen, ohne dass das Innere ausläuft? Chemisch, versteht sich! Oder wie man aus einer Plastikflasche, zwei Strohhalmen und dem naturwissenschaftlichen Rückstoßprinzip einen selbst gebauten Rasensprenger bastelt?

Begeisterung für Naturphänomene fängt ganz klein an

Die Videos wecken bereits früh das Interesse der Kleinsten für naturwissenschaft-

liche Phänomene. Sie eignen sich nicht nur bestens für Experimente in der Kita, sondern können genauso gut von Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeitern in der Grundschule oder von Eltern und ihren Kindern zu Hause durchgeführt werden.

Dabei hat jeder Versuch einen gewissen „Wow-Effekt“, der zum Nachmachen motiviert. Dank der jahreszeitlichen Anknüpfung der Themen können die Versuche beispielsweise gut in den Kindergartenalltag integriert werden. Ein weiterer Pluspunkt: Für die Versuche benötigen Sie keine teuren Materialien oder aufwendige Versuchsaufbauten, sondern lediglich ein paar Dinge aus der Küche und dem Supermarkt.

Anschauen – Ausprobieren - Weitersagen

Wissen heißt in diesem Fall nachmachen, mitmachen, darüber sprechen. Teilen, Liken und Weiterempfehlen sind daher ausdrücklich erwünscht! Aktuell gibt es beispielsweise vier spannende Versuche zum Thema Wasser zu sehen. Im Herbst startet dann die Reihe „Chemie und Kunst“, in der sich alles um Farben & kreative Bastelideen dreht.

Die Experimentiervideos finden Sie auf dem YouTube-Kanal des VCI Nord und über folgenden QR-Code



Quizyklopädie Neue Webinarreihe zu arbeitsrechtlichen Themen

Auseinandersetzen und Sachen vom Tisch – wir schreiben einen Kurz-Test!

Ein Satz, der in der Schulzeit regelmäßig für weiche Knie und schwitzige Hände sorgte, in der Arbeitswelt aber nur noch selten Verwendung findet. Dabei lässt sich frisch Erlerntes kaum besser festigen als mit einem kurzen Wissens-Quiz.

Genau deshalb stellt ChemieNord seinen Mitgliedern in der aktuellen Webinarreihe „Quizyklopädie“ einzelne arbeitsrechtliche Themen in kurzen, digitalen Vorträgen zur Verfügung. Im Anschluss können Teilnehmende ihr erworbenes Wissen bei einem kurzen Test auf den Prüfstand stellen.

Und das Beste daran: Das Ergebnis fließt nicht als Note ins Jahresabschlussgespräch ein.

Worum geht es?

In der Webinarreihe „Quizyklopädie“ finden Mitglieder ausgewählte Vorträge aus dem Bereich des Arbeitsrechts, die sich thematisch und vom Schwierigkeitsgrad entweder für Einsteiger, Fortgeschrittene oder Profis eignen. Regelmäßig wird zu einem Buchstaben aus dem Alphabet ein online abrufbares Webinar angeboten, das innerhalb von ca. 20 Minuten eine pointierte Übersicht über die wichtigsten Aspekte des gewählten Themengebiets bietet. Beispielsweise steht das A im Alphabet für den Themenbereich „Arbeitsvertrag“, während das R die Themen „Ruhepause und Ruhezeiten“ behandelt.

Darüber hinaus können Interessierte ihr frisch erlangtes Wissen mit einem Klick auf das Wort „Quiz“ (siehe Grafik) noch auf die Probe stellen. Der interaktive Test besteht aus Multiple-Choice-Fragen und textbasierten Antworten, die automatisch zusammengerechnet werden und abschließend eine prozentuale Note ergeben.

Wo finde ich die aktuelle Webinarreihe?

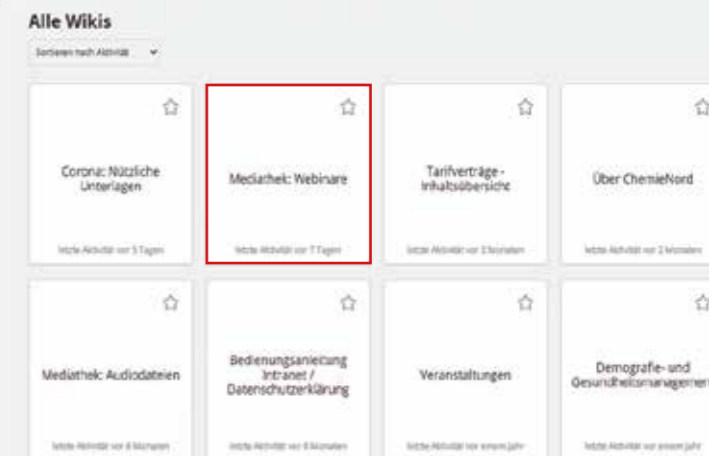
ChemieNord stellt sein umfangreiches Webinarangebot seinen Mitgliedsunternehmen im Intranet zur Verfügung. Unter dem Menüpunkt „Wiki“ finden Interessierte nicht nur den Bereich „Mediathek“, der unter anderem die angesprochene Quizyklopädie-Reihe enthält, sondern zahlreiche weitere Unterbereiche mit nützlichen Webinaren und Informationen.

Das Angebot wird kontinuierlich erweitert – ein regelmäßiger Blick in den Mitgliederbereich lohnt sich auch ohne explizite Fragestellung (und Testabsicht) in jedem Fall!

Tipp: Gut informiert und immer auf dem Laufenden
Nutzen Sie unser Intranet unter www.intranet.chemienord.de



Um zur aktuellen Webinarreihe zu gelangen, klicken Sie im Kachelmenü des Intranets auf den Menüpunkt „Wiki“.



Im nächsten Schritt öffnen Sie das Untermenü „Mediathek: Webinare“. Die Quizyklopädie ist bereits als erster Eintrag gruppiert.

Webinar-Reihe: Quizyklopädie

- A - Arbeitsvertrag - Quiz
- B - Betriebsrat - Quiz
- D - Direktionsrecht - Quiz
- E - Entgeltfortzahlung - Quiz
- J - Jugend- und Auszubildendenvertretung - Quiz
- R - Ruhepause und Ruhezeiten - Quiz
- O - wie ordentliche Kündigung - Quiz
- P - wie Probezeit - Quiz
- T - Teilzeit - Quiz
- Z - Zeugnis - Quiz

Klicken Sie dort entweder auf die Vortragsthemen oder auf das jeweils hervorgehobene Wort „Quiz“, um im Nachgang Ihr Wissen auf die Probe zu stellen.



Den aktuellen Seminar-Katalog von Questwärts finden Sie auf www.questwaerts.de und über folgenden QR-Code



Neuer Seminarkatalog unserer Questwärts GmbH Qualifizierung als Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft

Globalisierung, Digitalisierung, Demografischer Wandel - die Welt ist in Bewegung! In einer solch schnelllebigen Zeit bekommt berufliches Wissen eine immer kürzere Halbwertszeit. Das bedeutet, nur wer sich ständig weiterbildet, behält auf Dauer auch den Anschluss. Wissen und Qualifikationen sind also von zentraler Bedeutung.

Für Unternehmen ist die Fort- und Weiterbildung ihrer Beschäftigten deshalb ein wichtiger Faktor und entscheidet häufig über den zukünftigen Erfolg. Dabei müssen es nicht immer berufsbegleitende Studiengänge oder umfangreiche Zusatzqualifizierungen sein. Wenn gezielt das berufliche Fachwissen erweitert werden soll oder Fragen zur persönlichen Entwicklung bestehen, bieten sich Seminare als sehr effiziente Methode der Wissensvermittlung an. Die Questwärts setzt hier auf kleine Teilnehmergruppen. Das verstärkt die Interaktion der Teilnehmer und ermöglicht eine aktive Einbindung aller in das Seminarsgeschehen. So können auch individuelle Fragen und Anliegen intensiv bearbeitet werden.

Pünktlich zur Personalentwicklungsplanung in den Mitgliedsunternehmen ist im August der neue Seminarkatalog für das Jahr 2021 erschienen.

Und darin gibt es eine wichtige Neuerung: Vom Arbeitsrecht über Personalarbeit und Führung bis hin zu Fragen der Gesunderhaltung im Arbeitsleben sind viele Seminare nun auch in der Onlinevariante buchbar. Dabei werden die Seminare mittels Audio- und Videokonferenz in einem virtuellen Schulungsraum durchgeführt, während sich die Teilnehmer vom Büro oder aus dem Homeoffice zuschalten. Viele Kunden nutzen dieses Format schon jetzt bei der Durchführung von Inhouse-Seminaren. Die Vorteile wiegen stark: gesundheitliche Risiken bestehen aufgrund der Distanz nicht und es fallen keine Reise- und Übernachtungskosten an.



Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für weiterführende Informationen sprechen Sie bitte mit

Jolanta Zschorlich,
zschorlich@questwaerts.de
Telefon 0511 984 90-25

oder besuchen die Webseite unserer Questwärts GmbH (www.questwaerts.de).

Dort finden Sie alle weiterführenden Informationen zu den Fort- und Weiterbildungen für 2021.

Impressum

ChemieNord – Arbeitgeberverband für die Chemische Industrie in Norddeutschland e. V.

Laatzen – Haus der Chemie
Sankt-Florian-Weg 1
30880 Laatzen
Tel. 0511 98490-0

Hamburg – Haus der Wirtschaft
Kapstadtring 10
22297 Hamburg
Tel. 040 6391883-500

Redaktionsleitung
Alexander Warstat
Tel. 040 6391883-505
warstat@chemienord.de

Autoren
Björn-Dennie Beneke

info@chemienord.de
www.chemienord.de

Art Direction/Layout
sensdesign.com